

AUSGABE JULI 2021

Liebe Leserin, lieber Leser,

hier kommt die Juli-Ausgabe unseres Newsletters. Aktuell läuft das Generation Equality Forum digital aus Paris. Schauen Sie dort gern mal vorbei - auch wenn Paris natürlich eine Reise wert gewesen wäre, ermöglicht die digitale Form viel mehr Menschen eine Teilnahme. Ansonsten wünschen wir schon mal einen schönen Sommer, mit weiterhin fallenden Zahlen bei den Corona-Infizierten und allen eine gute Erholung.

Viel Vergnügen mit der aktuellen Ausgabe des Newsletters und bleiben Sie gesund!

Silke Gardlo und

die Online-Redaktion von *Gleichberechtigung und Vernetzung*

INHALT

IN EIGENER SACHE

AKTUELLE AKTIONEN

KALENDERBLATT DES MONATS

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

IN EIGENER SACHE



FAIR PAY - Wie geht es besser in Skandinavien? MITBESTIMMEN und GESTALTEN!

Es ist allgemein bekannt: Frauen verdienen für gleichwertige Arbeit in allen Ländern dieser Welt weniger als Männer. Der Verdienstunterschied zwischen Männern und Frauen beträgt in Deutschland 18%. Wie kann diese Situation verändert werden? Wie kommen wir zu einer fairen Bezahlung

von Frauen? Wege dahin zeigen Beispiele aus skandinavischen Ländern auf: in Island gibt es das verpflichtende Lohnleichheitszertifikat für Unternehmen ab 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in Norwegen werden Gehälter und Steuerdaten öffentlich gemacht, in Schweden wurde schon vor fast 30 Jahren das Ehegattensplitting abgeschafft. Die internationale Konferenz, ausgerichtet von der Hansestadt Stade, die Modellregion CEDAW in Niedersachsen ist, wurde vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gefördert. In der virtuellen Konferenz am 16. Juni 2021 mit Referentinnen und Referenten aus Deutschland und aus dem skandinavischen Raum ist die Frage nach Fair Pay ausführlich in den Blick genommen worden. Auch wenn Sie nicht dabei sein konnten, das Rahmenprogramm mit Ausstellung, Film und mehr sowie in Kürze Dokumentationen der Vorträge und Workshops finden Sie unter www.cedaw-stade.de.

AKTUELLE AKTIONEN



Generation Equality Forum

Das Generation Equality Forum ist eine globale Zusammenkunft für die Gleichstellung der Geschlechter, das von UN Women organisiert und von den Regierungen Mexikos und Frankreichs ausgerichtet wird. Es findet 25 Jahre nach der Pekinger Weltfrauenkonferenz statt. Auch die Zivilgesellschaft und Jugendorganisationen wirken mit. Vom 30. Juni bis zum 2. Juli werden Staatsoberhäupter sowie Vertreterinnen und Vertreter aus allen Bereichen der Gesellschaft bei dem virtuellen Forum in Paris zusammenkommen. Es geht vor allem darum, weitere finanzielle Investitionen und ein verstärktes Engagement für Gesetze und politische Maßnahmen festzulegen. forum.generationequality.org



© Universität Greifswald

Plakataktion für mehr Familienzeit von Männern

Das Frauenbüro der Landeshauptstadt Saarbrücken setzt sich mit einer aktuellen Plakatkampagne dafür ein, dass Väter auch nach der Pandemie ihre aktive Familienzeit und gleichberechtigte Aufteilung der Sorgearbeit fortsetzen oder ausbauen. Die Frauenbeauftragte Katharina Kunze erklärt: "Mit dem Motiv 'Papa kümmert sich ums Geschäft', das einen Männerarm beim Windelentsorgen zeigt, möchten wir gerade werdende Väter dazu ermutigen, sich bewusst, intensiv und eigenständig um ihr Baby zu

kümmern. In jedem anderen Bundesland wird mehr Elternzeit von Männern genommen als im Saarland." Die Plakate sind an verschiedenen Stellen im Saarbrücker Stadtgebiet zu sehen. saarbruecken.de



Hanna-Jursch-Preis & Hanna-Jursch-Nachwuchspreis

Mit dem Thema "Geschlecht in der Krise - Krisen des Geschlechts" werden der Hanna-Jursch-Preis und der Hanna-Jursch-Nachwuchspreis 2021/ 2022 ausgeschrieben. Die Preise dienen der Auszeichnung und Förderung herausragender wissenschaftlich-theologischer Arbeiten, in denen gender- bzw. geschlechterspezifische Perspektiven eine wesentliche Rolle spielen. Arbeiten können von allen Personen eingereicht werden, die sich wissenschaftlich mit evangelischer Theologie befassen. Dotiert sind die Preise mit 5.000 Euro bzw. 1.000 Euro. Einreichungsschluss: 15.02.2022. ekd.de

KALENDERBLATT DES MONATS



Zwölf von uns - Maja Göpel: Arbeit/ Umwelt

Der Kalender von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. 2021 stellt zwölf Frauen vor, die sich besonders einsetzen, um unsere Welt gerechter zu machen. Hier unser Beitrag für den Monat Juli: Maja Göpel ist Doktorin der Politischen Ökonomie, Generalsekretärin des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung für Globale Umweltveränderungen (WBGU) und Honorarprofessorin an der Leuphana Universität Lüneburg. Sie engagiert sich dafür, Zukunft weltweit gerecht für alle zu gestalten. [weiterlesen >>>](#)

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR



Vereinbarkeit gestalten

Die UN-Frauenrechtskonvention in der Praxis. Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf gestalten.

Den doppelseitigen Infofächer aus dem Projekt "[Gleichstellung sichtbar machen - CEDAW in Niedersachsen](#)" hatten wir Ihnen bereits vorgestellt. Der Infofächer ist auch als Online Version verfügbar. Eine praktische Beratungsgrundlage für Gleichstellungsbeauftragte und Personalverantwortliche rund um die Themen Schwangerschaft und

Elternzeit, Wiedereinstieg, Familie und Finanzen, Kinderbetreuung, Pflege und Beruf, Arbeitszeitgestaltung sowie Netzwerke und Beratungsangebote. Online unter www.vereinbarkeit-gestalten.de



Fortschrittsagenda Sicherheit und Chancen für Familien

Das Bundesfamilienministerium hat eine Agenda zur Weiterentwicklung der Familienpolitik in und nach der Pandemie veröffentlicht. Die Fortschrittsagenda "Sicherheit und Chancen für Familien" umfasst vier Handlungsbereiche, die die Familienpolitik für die Zukunft weiterentwickelt. Dabei geht es um Vereinbarkeit, Chancen für Kinder, finanzielle Unterstützung und Zugänglichkeit von Leistungen.

Familienpolitik hat eine zentrale Bedeutung für das Funktionieren von Wirtschaft, Gesellschaft und Sozialstaat. Die Fortschrittsagenda "Sicherheit und Chancen für Familien. Wie weiter mit der Familienpolitik in und nach der Pandemie?" blickt auf Basis einer Standortbestimmung der Familienpolitik, mit ihren zentralen Entwicklungen sowie Trends im Familienleben, in die Zukunft. Vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Politik für Familien und den Erfahrungen von Familien in der Corona-Pandemie werden vier zentrale Fortschrittsfelder identifiziert, in die Familienpolitik stärker investieren muss:

- eine neue Qualität der Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
- neue Chancen für Kinder,
- wirtschaftliche Sicherheit für alle Familien,
- ein einfacher Zugang zu den Familienleistungen.

Die Fortschrittsagenda entwickelt Vorschläge für konkrete Instrumente, die Familien Sicherheit und Chancen geben sollen, und benennt Verantwortungspartner für die Umsetzung. Die familienpolitische Fortschrittsagenda umfasst Konzepte wie eine Familienarbeitszeit im Anschluss an das Elterngeld, einen bedarfsgerechten Betreuungsausbau für Klein- und Grundschulkindern, ein neues bedarfsgerechtes Kindergeld und eine Offensive für Informations- und Digitalisierungsmaßnahmen. Sie macht deutlich, dass sich eine investive, nachhaltige Familienpolitik nicht nur für Familien und Gesellschaft, sondern auch wirtschaftlich auszahlt.

BMFSFJ: Fortschrittsagenda Sicherheit und Chancen für Familien. Wie weiter mit der Familienpolitik in und nach der Pandemie?, Berlin 2021.

Download oder Bestellung auf bmfsfj.de

Bundeskabinett beschließt den Sechsten Armuts- und Reichtumsbericht

Das Bundeskabinett hat am 12. Mai 2021 den Sechsten Armuts- und Reichtumsbericht (6. ARB) beschlossen. Damit kommt die Bundesregierung dem Auftrag des Deutschen Bundestags nach, in jeder Legislaturperiode einen Bericht über die Entwicklung von Armut und Reichtum vorzulegen, meldet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Der Bericht dient dazu, die Lebenslagen der Bürgerinnen und Bürger zu analysieren, die Wirksamkeit der bisherigen Politikansätze zu überprüfen und neue Maßnahmen anzuregen.

Die Ergebnisse des Berichts zeigen, dass der überwiegende Teil der Menschen in stabilen sozialen Lagen lebt: Deutschland ist keine "Abstiegsgesellschaft", weiterhin bestehen gute Aufstiegschancen aus der Mitte nach Oben. Als problematisch wird die Verfestigung in den unteren sozialen Lagen gesehen, aus denen es im Zeitablauf immer weniger Personen gelungen ist, aufzusteigen.

Hinsichtlich der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie deuten die vorliegenden Befragungs- bzw. erste Forschungsergebnisse darauf hin, dass die Sozialschutzpakete bislang negative Verteilungseffekte weitgehend vermieden haben und durch die Regelungen des Kurzarbeitergeldes die Beschäftigung gesichert werden konnte. Langfristig gilt es aber, die Bereiche Bildung und Betreuung besonders im Blick zu behalten, da sich hier in den Belastungen sozioökonomische Unterschiede gezeigt haben.

Für diesen Sechsten Armuts- und Reichtumsbericht wurden erstmals Einzelinformationen aus verschiedenen Dimensionen (Einkommen, Vermögen, Erwerbsintegration und Wohnungsausstattung) miteinander verknüpft, um soziale Lagen auch in der Gesamtschau zu bewerten und im Zeitablauf zu vergleichen. Die ebenfalls erstmals durchgeführte Untersuchung zur Verfügbarkeit und Inanspruchnahme der sozialen Infrastruktur und von Angeboten der Daseinsvorsorge nimmt ergänzend die Bedeutung nicht-monetärer Leistungen für soziale und gesellschaftliche Teilhabe in den Blick.

Verstärkt wurde auch die Analyse, wie Verteilungsergebnisse und soziale Mobilität individuell erfahren und bewertet werden. In Ergänzung zu einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung, die differenzierte Auswertungen ermöglicht hat, wurden Personen aus benachteiligten sozialen Lagen zu ihren Biografien, ihrer Lebenssituation und ihren Zukunftsaussichten persönlich interviewt.

Den Erstellungsprozess zum 6. ARB haben ein Beraterkreis, dem eine Vielzahl an Verbänden, Institutionen und Vertreterinnen und Vertreter der

Bundestagsfraktionen angehören, und ein wissenschaftliches Gutachtergremium begleitet. In einer Reihe von Symposien hat das BMAS kontinuierlich über die Schwerpunkte und Ergebnisse der Begleitforschung berichtet, um Transparenz zu gewährleisten.

Der Bericht sowie die Begleitgutachten können unter www.armuts-und-reichtumsbericht.de abgerufen werden. Darüber hinaus sind dort umfangreiche Informationen zum Erstellungsprozess sowie eine Übersicht aller relevanten Indikatoren dargestellt.

Quelle: Pressemitteilung BMAS, 12.05.2021, bmas.de



Umsetzung der Istanbul-Konvention für die kommunale Praxis

Einen Leitfaden mit Best-Practice-Beispielen zur Umsetzung der Istanbul-Konvention hat der Deutsche Städtetag veröffentlicht. Das Präsidium des Deutschen Städtetages hat im Januar 2020 jede Form von Gewalt gegen Frauen verurteilt und begrüßt, dass die Bundesrepublik Deutschland die sog. Istanbul-Konvention ratifiziert hat. Damit wurde auch die Unterstützung der Städte deutlich gemacht, Gewalt gegen Frauen und Kinder zu bekämpfen und Maßnahmen zur Gewaltprävention zu stärken. Im Leitfaden sind Best-Practice-Beispiele zur Umsetzung der Istanbul-Konvention aus den Mitgliedstädten des Deutschen Städtetages zusammengestellt. Dies ist ein guter Anfang, eine Ergänzung der Broschüre sollte fortlaufend vorgenommen werden. Der Leitfaden steht auf der [Website des Städtetages](#) zum Download bereit.

UNSERE FORTBILDUNGEN

Inhouse-Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen

Zum Thema "NGG" und "Gleichstellungsplan" bietet Gleichberechtigung und Vernetzung auch Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen als Inhouse-Schulungen an. Mehr dazu erfahren Sie in unserem [Flyer](#).

08.07.2021
online

Fortbildung für Verwaltungsmitarbeiterinnen von Gleichstellungsbeauftragten
Die Aufgaben in einem Gleichstellungsbüro unterscheiden sich von den Aufgaben in anderen Organisationseinheiten der Kommunalverwaltung zum Teil erheblich. In dieser Fortbildung wird Verwaltungs-/ Büromitarbeiterinnen der Aufgabenbereich der Gleichstellungsbeauftragten nahegebracht. ([Ausschreibung](#) | [Anmeldung](#)) [weiterlesen >>>](#)

21.07.2021
Hannover

Der Gleichstellungsplan nach dem NGG
Das Niedersächsische Gleichberechtigungsgesetz ist eine der ganz wichtigen gesetzlichen Grundlagen zur Umsetzung des Gleichberechtigungsauftrages der Verfassung. Es gilt für den Bereich des öffentlichen Dienstes in Niedersachsen. Ein wichtiges Instrument auf dem Weg zur Erreichung der Ziele des Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes ist der Gleichstellungsplan, der von der Dienststelle als ein Instrument der Personalentwicklungsplanung aufzustellen ist. In der Fortbildung wird die Aufstellung des Gleichstellungsplanes behandelt, darüber hinaus werden wirksame Maßnahmen diskutiert. ([Ausschreibung und Anmeldung](#)) [weiterlesen >>>](#)

09.09.2021
Hannover

Die Berichtspflicht zur Umsetzung von Gleichberechtigung in Niedersachsen
Die Berichtspflicht über die Maßnahmen der Gemeinden, Städte und Landkreise zur Umsetzung der Gleichstellung ist für Niedersachsen in § 9 Absatz 7 NKomVG festgeschrieben. Wer schreibt den Bericht? Wie ist er aufgebaut? Welche Inhalte gehören hinein? Diese Fragen werden in der Fortbildung behandelt. Es wird aber auch Thema sein, welche Aktivitäten in der Kommunalverwaltung ergriffen werden könnten, um die Geschlechtergerechtigkeit voranzubringen. ([Ausschreibung](#) | [Anmeldung](#)) [weiterlesen >>>](#)

13.-14.09.2021
Hannover

Kreativ und souverän in der Öffentlichkeit
Wie man pfiffig mit einfachen Mitteln Menschen erreicht, zeigt diese Fortbildung auf anschauliche Weise auf. Das ist das Thema des ersten Tages der Fortbildung mit Wolfgang Nafroth. Am zweiten Tag steht mit Patricia Hecht der sichere Umgang mit den Medien, wie Presse, Funk und Fernsehen im Mittelpunkt. Grundlagen der Arbeit mit den Medien, Pressemitteilungen, Radio- und Kameratraining sind hier die Schwerpunkte. ([Ausschreibung und Anmeldung](#)) [weiterlesen >>>](#)

15.-16.09.2021
Hannover

Grundlagen der Gleichstellungsarbeit

Basisseminar für kommunale Gleichstellungsbeauftragte

Neu im Amt, neu in der Aufgabe, neue Kolleginnen - so geht es jeder Gleichstellungsbeauftragten, die frisch bestellt wurde. Meist gibt es noch keine Klarheit über die gesetzlichen Grundlagen des Handelns einer Gleichstellungsbeauftragten. Die Organisation der Verwaltung ist vielleicht noch fremd und auch die Strukturen, in denen die politischen Entscheidungen getroffen werden. Neben dem Wissen darüber ist es für eine erfolgreiche Gleichstellungsarbeit auch entscheidend, dieses strategisch geschickt anzuwenden. Neben neuen Gleichstellungsbeauftragten haben oft auch Gleichstellungsbeauftragte, die schon länger tätig sind, Bedarf, ihr Wissen aufzupolieren. Auch an diese richtet sich dieses Seminar. ([Ausschreibung und Anmeldung](#)) [weiterlesen >>>](#)

06.10.2021
Hannover

Der Gleichstellungsplan nach dem Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetz

Das Niedersächsische Gleichberechtigungsgesetz ist eine der ganz wichtigen gesetzlichen Grundlagen zur Umsetzung des Gleichberechtigungsauftrages der Verfassung. Es gilt für den Bereich des öffentlichen Dienstes in Niedersachsen. Ein wichtiges Instrument auf dem Weg zur Erreichung der Ziele des Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes ist der Gleichstellungsplan, der von der Dienststelle als ein Instrument der Personalentwicklungsplanung aufzustellen ist. In der Fortbildung wird die Aufstellung des Gleichstellungsplanes behandelt, darüber hinaus werden wirksame Maßnahmen diskutiert. ([Ausschreibung und Anmeldung](#)) [weiterlesen >>>](#)

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Hier eine Auswahl aus unserem [Terminkalender](#):

Vortrag zum Gutachten zum Dritten Gleichstellungsbericht

Mirjam Dierkes, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Geschäftsstelle Dritter Gleichstellungsbericht, hält im Rahmen einer Sitzung des Ausschusses für Personal, Organisationsentwicklung und Gleichstellung (APOG) des Landkreises Göttingen am 06. Juli 2021 einen Vortrag über die Inhalte des Gutachtens zum Dritten Gleichstellungsbericht. www.dritter-gleichstellungsbericht.de

Zur Nachahmung
empfohlen!

06.07.2021
online

Weibliche Genitalverstümmelung in der Beratungsarbeit: Wie können Mädchen und Frauen geschützt werden?

Die Städtegruppe München von TERRE DES FEMMES lädt Interessierte und insbesondere Fachkräfte der Sozialen Arbeit, Medizin, Pädagogik, Beratung, Mädchenarbeit etc. zur gemeinsamen Diskussion ein. Zu Gast sind Rakieta Poyga, erfolgreich tätig in der Prävention und Aufklärungsarbeit über FGM/C in Burkina Faso, und Dr. Eiman Tahir, Frauenärztin aus München. Mit beiden Expertinnen, die jahrelange Erfahrung in der Beratung von betroffenen Frauen haben, werden Fragen besprochen, die in der Praxis Viele beschäftigen: Wie gehe ich das sensible Thema in der Beratung an? Wie erreiche ich betroffene Frauen gut? Wie komme ich mit Eltern ins Gespräch?

Kontakt: TERRE DES FEMMES, Städtegruppe München, muenchen@frauenrechte.org, frauenrechte.de

15.07.2021
online + Frankfurt/Main

20. Hessischer Unternehmerinnentag

Unter dem Motto "Empower: Unternehmerintum der Zukunft" werden auf dem 20. Hessischen Unternehmerinnentag Erfahrungen und Erkenntnissen aus den 20 Jahren geteilt und vor allem der Blick gen Zukunft gerichtet: Welcher zukünftigen Entwicklungen bedarf es, um Gründerinnen und Unternehmerinnen weiter zu empowern? Wie können Chancen und Herausforderungen inkl. der Corona-Pandemie genutzt werden? Wie sieht Unternehmerintum 2030 aus?

Kontakt: Koordinierungsstelle Frauen & Wirtschaft, Silvia Danckert, Telefon (069) 71 58 95 50, silvia.danckert@jumpp.de, www.jumpp.de/utag2021

15.07.2021
Dresden

Das Sächsische Frauenfördergesetz in der Praxis: Frauenförderplan

In der Weiterbildung werden Praxisbeispiele (Maßnahmen und Pläne) kritisch überprüft und über deren Umsetzung diskutiert. Die Schritte von der Erstellung bzw. Überarbeitung des Frauenförderplans/ Personalentwicklungs- bzw. Gleichstellungskonzeptes bis zu dessen Veröffentlichung und Umsetzung werden gemeinsam nachvollzogen. Strategische Überlegungen zum Beteiligungsprozess werden angeregt und über den Umgang mit Verstößen gegen den Frauenförderplan und gesetzliche Vorgaben beraten.

Kontakt: Genderkompetenzzentrum Sachsen, Telefon (0351) 310 52 75, www.genderkompetenz-sachsen.de

29.-31.08.2021
online

Gleichstellung digital - 26. Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten

Die 26. Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten mit dem Motto GLEICHSTELLUNG DIGITAL beleuchtet die Licht-, aber auch die Schattenseiten einer sich immer stärker digital ausrichtenden Welt. Und dieses ganz besonders unter dem gleichstellungspolitischen Aspekt.

Kontakt: Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen, Telefon (030) 24 00 98 12,
bag@frauenbeauftragte.de, frauenbeauftragte.org

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE



Generation Equality Forum in Paris eröffnet

Am 30. Juni 2021 wurde live die Eröffnungsveranstaltung des Generation Equality Forum in Paris übertragen. Sie ist weiterhin auf Youtube abrufbar: www.youtube.com/watch?v=0O59EDj2z4Y

Berliner Erklärung | Bündnis zur Gleichstellungspolitik zur Bundestagswahl

Am 26. September ist Bundestagswahl - Frauen in Deutschland brauchen eine neue Politik

Mit gemeinsamer Stimme fordern die 41 Frauenverbände der Berliner Erklärung aus allen Bereichen der Gesellschaft die Politik zu einem entschlossenen Handeln auf: Ein "Weiter so" dürfe es nach der Bundestagswahl im Herbst nicht mehr geben, so das Bündnis. Es sei Zeit für Parität, ohne Ausnahmen. Nur mit verbindlichen gesetzlichen Regelungen liessen sich die Gender Gaps bis 2030 schließen. In einem gemeinsamen Maßnahmenkatalog, der an die Bundes-Parteien und ihre Spitzenkandidatinnen und -kandidaten gerichtet wurde, fordern die Vertreterinnen der Berliner Erklärung: Parität quer durch alle gesellschaftlichen Bereiche, gleiche Bezahlung und gleiche Bedingungen in der Arbeitswelt, die Gleichstellung als Leitprinzip in allen Politikfeldern und ein Leben frei von Gewalt für alle Frauen.

Das überfraktionelle Bündnis der Berliner Erklärung existiert seit 2011. Aktuell gehören ihm 21 Frauenverbände als Initiatorinnen und 20

Verbündete aus unterschiedlichen Berufs- und Tätigkeitsfeldern an, u.a. die BAG kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen.

www.berlinererklaerung.de

Mentoring-Programm Vielfalt | Bewerbungsphase für den zweiten Durchgang gestartet

Die EAF Berlin hat die erste Runde des Mentoring-Programms Vielfalt "Mein Hintergrund? Ich will in den Vordergrund!" erfolgreich abgeschlossen. 14 Tandems, bestehend aus engagierten Mentees und Mentorinnen mit Migrationsbiografie und Mandat, hatten bis dahin über den Gesamtzeitraum des Programms zusammengearbeitet. Zugleich startet der Aufruf zur Bewerbung um die Teilnahme am zweiten Durchgang, der im Herbst beginnt. Auch in der neuen Runde bietet das Programm den Mentees und Mentorinnen verschiedene Module, u.a. zu Macht und Mikropolitik, Selbst-PR in sozialen Medien und Storytelling. Dabei stehen wieder der parteiübergreifende Ansatz und der Austausch mit migrantischen Netzwerken im Fokus. [weiterlesen >>>](#)

GFMK | Faire Aufteilung von Erwerbs- und Sorgearbeit

Mecklenburg-Vorpommern war im Juni Ausrichter der digitalen Hauptkonferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen, -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder (GFMK). Die Vorsitzende der GFMK, Gleichstellungsministerin Stefanie Drese aus Mecklenburg-Vorpommern und Hamburgs Gleichstellungssenatorin Katharina Fegebank stellten die Ergebnisse zum Abschluss der Konferenz vor. "Von der GFMK geht ein starkes Signal für eine partnerschaftliche Verteilung von Erwerbs- und Sorgearbeit aus", betonte Drese. "Wir wollen mit unserem Leitantrag deutlich machen: Vereinbarkeit von Erwerbs- und Sorgearbeit ist kein Frauenthema, sondern Frauen und Männer, Unternehmen und Sozialpartner müssen gemeinsam Lösungen erarbeiten. Und die staatlichen Ebenen müssen die entsprechenden Rahmenbedingungen schaffen." [weiterlesen >>>](#)

Deutscher Frauenrat wählt neue Vorsitzende

Der Deutsche Frauenrat hat eine neue Führung: Die Mitgliederversammlung wählte Dr. Beate von Miquel von den Evangelischen Frauen in Deutschland

zur neuen Vorsitzenden. Lisi Maier von der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Frauen und Anja Weusthoff vom Deutschen Gewerkschaftsbund unterstützen die 53-Jährige als stellvertretende Vorsitzende an der Spitze des Dachverbands von rund 60 Mitgliedsorganisationen für die kommenden vier Jahre. Als Motto der Mitgliederversammlung und für die nächsten Projekte ist die Forderung "Frauenrechte auf die Agenda" gewählt worden. Damit wird gleichzeitig die Erwartung des Frauenrates an die Politik zur Bundestagswahl deutlich. In einer Resolution fordert der Dachverband ein klares Bekenntnis der demokratischen Parteien zu einer aktiven Gleichstellungspolitik zur Überwindung der Corona-Pandemie. www.frauenrat.de

Wahlprüfsteine von LFRN und LAG zur Kommunalwahl in Niedersachsen

Am 12. September 2021 sind in Niedersachsen Kommunalwahlen. Für die neue Wahlperiode fordern der Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. und die LAG Gleichstellung die inhaltliche und strategische Weiterentwicklung der Gleichstellungspolitik, besonders auf kommunaler Ebene. Gemeinsam haben sie daher Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl veröffentlicht. Darin geht es um Geschlechterrollen - auch verstärkt durch die Pandemie, um politische Bildung und Politik mit Frauenperspektive. Die Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl in Niedersachsen sind auf der [Website des Landesfrauenrates](#) aufrufbar.

Deutscher Frauenrat | Gleichstellung bei G7-Gipfel: Konkrete finanzielle Zusagen fehlen

Bei der gemeinsamen Abschlusserklärung des G7-Gipfels, der vom 11. bis 13. Juni 2021 in Cornwall/UK stattfand, steht Gleichstellung der Geschlechter zwar auf der Agenda, doch die Verpflichtungen bleiben hinter den Erwartungen zurück. Finanziellen Zusagen gibt es im Bereich Bildung, doch es fehlen konkrete Finanzierungszusagen bei den Themen Gewalt gegen Frauen und Mädchen, sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte, politische Beteiligung von Frauen sowie Frauen, Frieden und Sicherheit. "Die Pandemie trifft Frauen und Mädchen überdurchschnittlich stark. Die G7-Staats- und Regierungschef*innen tragen dieser Tatsache in ihrer Erklärung nur bedingt Rechnung. Gleichstellung muss sich durch alle Vorhaben der Wiederaufschwungs-Politik ziehen und mit finanziellen Ressourcen ausgestattet sein. Leider fehlen konkrete finanzielle Zusagen in fast allen Bereichen. Damit kommen die sieben reichsten Industrieländer

ihren gleichstellungspolitischen Verpflichtungen nicht nach", erklärt Mona Küppers, Vorsitzende des Deutschen Frauenrats. Die diesjährigen W7-Forderungen machen den Bedarf an finanziellen Ressourcen deutlich und gehen weit über die Schwerpunkte der britischen Regierung hinaus. Großbritannien übergibt den G7-Vorsitz für das Jahr 2022 an Deutschland. Mehr unter www.frauenrat.de

Schwangerschaftskonfliktberatung | Ungehinderten Zugang rechtlich absichern

Der Deutsche Juristinnenbund e.V. (djb) hat gemeinsam mit der Heinrich-Böll-Stiftung ein Rechtsgutachten zum ungehinderten Zugang zu Beratungsstellen veröffentlicht. Der Zugang zu Gesundheitsleistungen für Frauen sei in Deutschland nicht flächendeckend gesichert. Neben sehr weitreichenden Werbeverboten und der Kriminalisierung von Ärztinnen und Ärzten erschweren Abtreibungsgegnerinnen und -gegner mit sogenannten "Gehsteigbelästigungen" den ungehinderten Zugang ungewollt Schwangerer zu Beratungseinrichtungen und ärztlichen Praxen. Dies geschieht meist durch Plakate, direkte Ansprache oder kollektives Beten. Beratungseinrichtungen fordern schon seit langem einen besseren Schutz der Beratung Suchenden und der Beraterinnen und Berater selbst.

[weiterlesen >>>](#)

Nationaler #Geburtshilfegipfel für einen Kulturwandel in der Geburtshilfe: jetzt mitzeichnen!

Der Runde Tisch Lebensphase Elternwerden beim AKF e.V. hat ein Strategiepapier zur Situation der Geburtshilfe in Deutschland verfasst und ruft damit zu einem Nationalen #Geburtshilfegipfel auf. [weiterlesen >>>](#)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Universität Hildesheim: Projektkoordination Gleichstellungsbüro

Im Gleichstellungsbüro der Universität Hildesheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als Projektkoordinatorin/ Projektkoordinator (TV-L E 13,75 Prozent) zunächst für ein Jahr, ggf. mit Verlängerungsoption bis zum 31.08.2025, zu besetzen. Bewerbungsschluss: 09.07.2021. Weitere Informationen auf der [Website der Uni Hildesheim](#)

Regionalverband Ruhr: Gleichstellungsbeauftragte

Der Regionalverband Ruhr (RVR) sucht zum 01.09.2021 eine Gleichstellungsbeauftragte am Dienort Essen. Die Vergütung der unbefristeten Vollzeitstelle (39 Std./ Woche) erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TVöD (VKA). Bewerbungsschluss: 11.07.2021. Weitere Informationen auf der [Website des RVR](#)

Hochschule Braunschweig/ Wolfenbüttel: Gleichstellungsbeauftragte

Die Hochschule Braunschweig/ Wolfenbüttel sucht zum nächstmöglichen Termin eine hauptberufliche zentrale Gleichstellungsbeauftragte, im Rahmen eines Wahlamts befristet auf 6 Jahre. Die Wiederwahl ist möglich. Die Vergütung der Stelle (39,8 Std./ Woche) erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TV-L. Bewerbungsschluss: 15.08.2021. Weitere Informationen auf der [Website der Hochschule Braunschweig/ Wolfenbüttel](#)

Kliniken Köln: stellv. Gleichstellungsbeauftragte

Die Kliniken der Stadt Köln gGmbH sucht eine Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte. Die Vergütung der Stelle erfolgt, entsprechend der mitgebrachten Qualifikationen und Erfahrungen, nach TVöD/ VKA. Weitere Informationen auf der [Website der Kliniken der Stadt Köln gGmbH](#)

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen-und Gleichstellungsbeauftragte
Sodenstr. 2 | 30161 Hannover

Silke Gardlo (Leiterin der Webportale)
Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de
Elke Rühmeier (Online-Redaktion)
Vassiliki Kefalas (Redaktionsassistentin)
Telefon (0511) 33 65 06 24 | kefalas@guv-ev.de
www.vernetzungsstelle.de

Träger der Vernetzungsstelle: Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., Sodenstraße 2, 30161 Hannover. Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe Juli 2021, www.vernetzungsstelle.de). Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 23.07.2021.

DIE WEBPORTALE VON GLEICHBERECHTIGUNG UND VERNETZUNG E.V.

Vernetzungsstelle.de - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen www.frau-macht-demokratie.de | www.cedaw-in-niedersachsen.de | www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de | www.worte-helfen-frauen.de | www.genderundschule.de | www.frauenbuerosinniedersachsen.de | www.familien-in-niedersachsen.de das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.efi-nds.de sowie www.kinderschutz-niedersachsen.de und www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de